

# Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-  
tag, den 27. Jänner 2004, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

## Anwesende:

1. Bgm. Ramp Johann als Vorsitzender
2. Vizebgm. Winter Petra
3. Bauernfeind Irmgard
4. Baumann Hildegard
5. Fellner Wilhelm
6. Gubesch Heinz
7. Haberpointner Franz Ing.
8. Huemer Friedrich
9. Kinast Wolfgang
10. Köttl Alois
11. Muss Hermann Ing.
12. Ott Wilhelm
13. Ottinger Wilfried DI
14. Reiter-Kofler Franz
15. Schausberger Heinrich
16. Schausberger Maria
17. Starlinger Josef
18. Stockinger Daniel
19. Uhrlich Rudolf
20. Wagner Georg Dr.
21. Wittek Anneliese
22. Zeilinger Franz

## Ersatzmitglieder:

Kircher Franz  
Ortner Franz  
Uhrlich Leonhard

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

## es fehlten:

### entschuldigt:

Vizebgm. Schneeweiß Walter  
Stallinger Johann DI  
Stöckl Alois

### unentschuldigt:

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

die Sitzung von ihm einberufen wurde,

die Verständigung hiezu gemäß den vorliegende Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 16.01.2004 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,

dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.12.2003 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

**Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:**

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse**

Bgm. Ramp eröffnet die Sitzung und gelobt die Ersatzmitglieder, Kircher Franz und Uhrlich Leonhard an.

Weiters teilt er mit, dass von ihm ein Dringlichkeitsantrag über den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Neukirchen eingebracht wird und dies bereits den Fraktionen mitgeteilt wurde.

### **1. Verkauf der Bauparzelle 138/4 (Höllersberg) an Franz Steinbichler, Jagersberg 4, Neukirchen a.d.Vöckla**

Dieser Tagesordnungspunkt wird von Bgm. Ramp von der Tagesordnung abgesetzt, da sich der Käufer vorerst noch mit Planungsarbeit beschäftigen muss.

### **2. Berichte des Bürgermeisters**

Die Hauptschulwohnung wurde an Herrn Humer Thomas aus Windbichl vergeben.

Am Leader Workshop, Ausarbeitung der Projekte für das Jahr 2004, am Samstag, den 24.01.2004, in der Furtmühle in Pram haben Bgm. Ramp, Herr Streibl Wolfgang und Al. Leitner teilgenommen.

Mit dem Gemeindevorstand wurde abgesprochen, dass für die Arbeitsplatzevaluierung mit der Firma Top-Engineering, Herrn Ing. Danner aus Ried im Innkreis, ein 3-Jahresvertrag zu einem Preis von ca. 1.586,25 € (528,75 € pro Jahr), zusätzlich der jetzt erforderlichen Schultafelüberprüfung mit 10,-- € pro Tafel, abgeschlossen wird.

Frau Mitterwallner Pia, die seit Ende Oktober 2003 im Krankenstand ist, wird laut Auskunft noch längere Zeit (vielleicht ein paar Monate) im Krankenstand sein.

Die Straßenbeleuchtung im Ort ist immer wieder defekt. Es stellt sich die Frage, ob entlang eines Straßenzuges nicht ein paar Lampen ausgetauscht werden sollen und die alten Lampen für Ersatzteile herangezogen werden.

In letzter Zeit hatten wir beim kleinen Kommunaltraktor einige Reparaturen, da er für Arbeiten herangezogen werden muss, die der Bauart nicht entsprechen. Man muss in Zukunft mit einem Austausch dieses Fahrzeuges rechnen.

Bei der überörtlichen Sanitätsausschusssitzung wurde Herr Huemer Friedrich zum Obmann und Frau Bgm. Moritz Barbara aus Puchkirchen zur Obmannstellvertreterin gewählt.

Das Regionalmanagement Vöcklabruck hat die Info-Tour für die Gemeinderatssitzung am 06. April 2004 eingeteilt und es wird ein Vertreter des Regionalmanagements zu Beginn der Sitzung ein Referat von ca. 30 Minuten halten.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung von weiteren 2 Mitgliedern in die Leader+ Region**

GR. Schausberger Heinrich berichtet, dass die ÖVP-Fraktion, Herrn Stockinger Daniel als weiteren Vertreter für die Entsendung in die Leader+ Region namhaft macht. Da Herr Stockinger aus der Landwirtschaft kommt und auch im Tourismus Bescheid weiss, hat er für diese Aufgabe viel Hintergrundwissen.

GR. Huemer: Wie schon bei der letzten Sitzung bekannt gegeben, wird von der SPÖ-Fraktion Herr Starlinger Josef, namhaft gemacht.

Bgm. Ramp teilt mit. Da er selbst mit sehr vielen Aufgaben betraut ist, soll Vizebgm. Schneeweiß in Zukunft die Gemeinde in der Leader+ Region vertreten.

GR. Starlinger fragt, ob die weiteren Mitglieder in der Vollversammlung stimmberechtigt sind und dies bejaht Bgm. Ramp.

GR. Wagner: Bereits in der Dezember Sitzung haben die GRÜNEN vorgebracht, dass alle Parteien in der Leader Vollversammlung vertreten sein sollen und daher machen sie Herrn Luhan Wolfgang namhaft und stellen den Antrag auf Beschlussfassung.

Bgm. Ramp ist der Meinung, dass Herr Daniel Stockinger der richtige Mann als Vertreter für die Landwirtschaft und den Tourismus sei.

Da die Frage auftaucht, ob noch weitere Vertreter für die Entsendung in die Leader+ Vollversammlung namhaft gemacht werden können, teilt Bgm. Ramp mit, dass er dies hinterfragen wird.

Bgm. Ramp lässt über den Antrag der GRÜNEN, Herrn Luhan Wolfgang zu nominieren und als Vertreter in die Leader+ Vollversammlung zu entsenden, abstimmen.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (12) SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Dagegen: (13) ÖVP-Fraktion

Sodann lässt Bgm. Ramp über den von GR. Schausberger Heinrich gestellten Antrag auf Entsendung von Herrn Stockinger Daniel in die Leader+ Region, abstimmen.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (15) ÖVP-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Stimmenthaltung: (10) SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

#### **4. Beratung und Beschlussfassung eines allgemeinen Mietvertrages für die Hauptschulwohnungen**

Amtsbericht von GR Fellner Wilhelm:

Vom Gemeindeamt wurde ein neuer Mietvertrag ausgearbeitet da bei der Überprüfung durch die BH-Vöcklabruck bemängelt wurde, dass bis jetzt die Indexsteigerung nicht berücksichtigt wurde. Der Quadratmeterpreis pro Wohnfläche wurde derzeit mit € 4,60 inkl. MWSt. festgesetzt.

Der Mietvertrag wurde im Gemeindevorstand besprochen und es wurden noch geringfügige Änderungen durchgeführt. Dieser Mietvertrag wurde den Fraktionen zur Beratung über-mittelt. Der vorliegende Mietvertrag soll nun vom Gemeinderat beschlossen werden. Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Mietvertrages und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Ottinger teilt mit, dass nicht wie im Vorfeld besprochen wurde die Indexanpassung jährlich berücksichtigt im Mietvertrag steht, sondern erst mit 5 %-iger Indexsteigerung. Er fragt, ob man dies doch nicht noch abändern sollte.

GR. Baumann: Die Ausschreibung einer zu vermietenden Wohnung soll in Zukunft nur über die Gemeindenachrichten erfolgen.

Von Al. Leitner wird noch mitgeteilt, dass noch zwei Sätze hinzugefügt wurden und zwar, dass bei Verlust eines Schlüssels die Kosten für den Schlüssel oder der Austausch der Schlösser vom Mieter zu bezahlen ist und es wurde die Stückzahl der übergebenen Wohnungsschlüssel in das Inventarverzeichnis aufgenommen.

Bgm. Ramp lässt über den von GR. Fellner gestellten Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Mietvertrages, mit den erwähnten Änderungen abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

#### **5. Beratung und Beschlussfassung der Verordnung über die Höhe der Sitzungsgelder für die Gemeindevorstande**

Amtsvortrag von GR. Schausberger Heinrich.

Bei der Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck wurde von der Prüferin festgestellt, dass eine Verordnung über die Höhe der Sitzungsgelder für Sitzungen des Gemeindevorstandes, Gemeinderates und der Ausschüsse nicht vorliegt. Die Gemeinde wurde darauf hingewiesen, eine Verordnung in nächster Zeit zu erlassen.

Vom Gemeindeamt wurde eine Verordnung erstellt und den Fraktionen zur Beratung über-mittelt. Es soll nun diese Verordnung vom Gemeinderat beschlossen werden.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung der Verordnung über die Festsetzung der Sitzungsgelder und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Ramp: Die Höhe der Sitzungsgelder wurde bereits früher beschlossen. Es handelt sich heute nur um die Beschlussfassung einer Verordnung.

GR. Baumann fragt, ob es sich dabei um den selben Betrag wie im Jahr 2003 handelt.

Bgm. Ramp: Es wurden die Prozentsätze für die Berechnung der Sitzungsgelder beschlossen. Es tritt eine Erhöhung der Sitzungsgelder mit der Lohnerhöhung der Bürgermeisterbezüge ein.

GR. Huemer stellt den Antrag, dass alle Gemeinderäte an Ende jeden Jahres eine Auflistung ihrer Sitzungen bekommen.

GR. Ottinger: Es soll jeder Gemeinderat darüber selber entscheiden, ob er eine Auflistung benötigt oder nicht.

GR. Haberpointner teilt mit, dass die FPÖ-Fraktion gegen die Festsetzung der Sitzungsgelder ist und wird daher dieser Verordnung nicht zustimmen.

Bgm. Ramp lässt über den von GR. Schausberger Heinrich gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (23) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

Dagegen: (2) FPÖ-Fraktion

## **6. Beratung und Beschlussfassung der Verordnung der Aufwandsentschädigung für Vizebürgermeister und Fraktionsobmänner**

Amtsbericht von Schausberger Heinrich.

Ebenfalls wurde bei der Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck von der Prüferin festgestellt, dass eine Verordnung über die Festsetzung der Aufwandsentschädigung für Vizebürgermeister und Fraktionsobmänner nicht vorliegt. Die Gemeinde wurde darauf hingewiesen, eine Verordnung in nächster Zeit zu erlassen.

Vom Gemeindeamt wurde eine Verordnung erstellt und den Fraktionen zur Beratung übermittelt. Es soll nun diese Verordnung vom Gemeinderat beschlossen werden.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung der Verordnung über die Festsetzung der Aufwandsentschädigung für Vizebürgermeister und Fraktionsobmänner und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Humer meldet sich zu Wort und teilt mit, dass der erste Satz vom Paragraphen 2 nicht stimmen kann. Die Höhe der Bezüge könne sich nicht an den Bezügen eines nicht hauptberuflichen Bürgermeisters richten.

Bgm. Ramp: Dies ist richtig, dass es sich hier um einen Fehler handeln muss und es müsste sich die Höhe der Bezüge nach den Vorschriften der Bezüge für Landesbeamte richten. Dies muss unbedingt berichtigt werden.

Bgm. Ramp lässt über den von GR. Schausberger Heinrich gestellten Antrag, mit der Änderung im § 2, abstimmen.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (23) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

Dagegen: (2) FPÖ-Fraktion

## **7. Beratung und Abgabe einer Empfehlung an den Gemeindevorstand über die Aufnahme eines(r) Altenfachbetreuer(in) (Teilzeitkraft) für das Seniorenheim Neukirchen/V.**

Bgm. Ramp berichtet, dass die SPÖ-Fraktion die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes für die heutige Gemeinderatssitzung beantragt hat und erteilt an GR. Huemer, der Obmann des Sozial-, Senioren- und Sanitätsausschusses ist, das Wort.

GR. Huemer: Im Sozial-, Senioren- und Sanitätsausschuß wurde die Aufnahme einer Fachkraft Altenfachbetreuer(in) beraten und es hat sich dieser einstimmig dafür ausge-

sprochen, dass für das Seniorenheim eine Person mit einem variablen Beschäftigungsausmaß von 75 bis 100 % aufgenommen werden soll. Es soll sofort die Ausschreibung dieses Postens in den Gemeindenachrichten erfolgen, damit vor der nächsten Gemeindevorstandssitzung der Personalbeirat in einer Sitzung über die Aufnahme entscheiden kann.

GR. Huemer stellt den Antrag, dass für das Seniorenheim sofort die Stelle eines(r) Altenfachbetreuer(in) mit einem Beschäftigungsausmaß von 75 - 100 % ausgeschrieben werden soll, damit nach Durchführung der Personalbeiratssitzung die Aufnahme in der Gemeindevorstandssitzung am 23.03.2004, beschlossen werden kann.

GR. Haberpointer fragt ob es richtig sei, dass zum Personalschlüssel die Zivildienstler nicht angerechnet werden.

Bgm. Ramp: Dies ist richtig. Die Gemeinde hat aber seit längerem das Problem, dass wir im Seniorenheim mit Dauerkrankenständen zu kämpfen haben.

GR. Huemer möchte die Arbeit und den Dienst der Zivildienstler auf jeden Fall nicht in Frage stellen oder abwerten, aber als Fachkraft Altenfachbetreuer kann man sie nicht einstufen.

GR. Schausberger Heinrich: Der Personalschlüssel soll auf jeden Fall erfüllt werden.

GR. Haberpointner: Die Zivildienstler machen doch auch viele Arbeiten, die sonst die Altenfachbetreuer erfüllen.

Bgm. Ramp: Die Zivildienstler können als keine Fachkraft angesehen werden. Eine Anrechnung an den Personalschlüssel wäre nur mit ein paar Prozent möglich, aber dies ist gesetzlich nicht erlaubt.

GR. Muss: In der Dezember Sitzung wurde davon gesprochen, dass bei einer Personalaufnahme die Heimgebühren angehoben werden. Wird dies dann erfolgen.

Bgm. Ramp: Die Heimgebühren müssen angehoben werden.

Bgm. Ramp fasst zusammen, dass sofort der Posten eines(r) Altenfachbetreuer(in) mit einem Beschäftigungsausmaß von 75 % und der Bereitschaft der Mehrleistung bis 100 % ausgeschrieben werden soll, damit die Aufnahme in der März Sitzung des Gemeindevorstandes beschlossen werden kann.

GR. Baumann: In der Ausschreibung muss auf die mögliche Mehrleistung hingewiesen werden und soll die Verpflichtung zur Mehrleistung auch im Dienstvertrag aufscheinen.

Bgm. Ramp lässt über den von GR. Huemer eingebrachten und jetzt neu formulierten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

## **8. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2004**

Amtsvortrag von Bgm. Ramp.

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2004 wurde entsprechend den Bestimmungen der O.Ö. Gemeindeordnung 1990 kundgemacht. Einwendungen gegen den öffentlich kundgemachten Haushaltsvoranschlag wurden nicht eingebracht. Eine Ausfertigung des vorliegenden Haushaltsvoranschlages wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung zugestellt.

Der vorliegende Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2004 sieht Einnahmen und Ausgaben von je 3.313.200,-- Euro vor und konnte somit ausgeglichen erstellt werden.

Die Beträge für den Voranschlag wurden annähernd vom Voranschlag 2003 übernommen. Folgende Beträge wurden zusätzlich budgetiert.

Fernheizwerkanschluss für folgende Gebäude

Gemeinde u. Feuerwehrdepot	€	5.800,--
Kindergarten	€	3.100,--
Volksschule	€	3.400,--
Hauptschule mit Turnsaal	€	16.100,--

Das ist die Hälfte der gesamten Anschlusskosten.

Sirenensteuerung für die 3 Feuerwehren	€	5.800,--
Grundeinlöse Riegler Landesstraße	€	11.500,--
Arbeitsplatzevaluierung	€	800,--

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von je 49.000,-- Euro auf und wurde somit auch ausgeglichen erstellt.

An Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt musste für die Abdeckung des Sollfehlbetrages für Straßenbaumaßnahmen aus den Vorjahren ein Betrag von 7.200,-- Euro veranschlagt werden.

Veranschlagte Kosten des außerordentlichen Haushaltes:

Sanierung der Volksschule Neukirchen (Schlussrechnungen)	€	10.000,--
Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges TLF A 2000	€	10.000,--

Die BZ-Mittel für den Straßenbau in der Höhe von 21.800,-- € wurden für die Sollfehlbetragsabwicklung der Vorjahre verwendet.

Die restlichen frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel wurden im ordentlichen Haushalt unter Gemeindestraßensanierung veranschlagt.

Ich ersuche die Fraktionen um Stellungnahme zum vorliegenden Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2004.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2004 der im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 3.313.200,-- Euro und der außerordentliche Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von je 49.000,-- Euro aufweist.

Weiters stelle ich den Antrag, dass die Höhe des im Haushaltsjahr 2004 aufzunehmenden Kassenkredites, das ist ein Sechstel der ordentlichen Einnahmen, mit 552.200,-- Euro, festgesetzt wird.

Bgm. Ramp weist noch darauf hin, dass für den Grundkauf von der BBAG im aoH. noch ein Betrag von € 8.000,-- veranschlagt werden soll und dieser Betrag bei den Gemeindestraßensanierungen abgezogen werden sollte.

Bgm. Ramp bittet die Gemeinderäte um Wortmeldung.

GR. Ottinger sagt, dass er einige Fragen zum Haushaltsvoranschlag habe und möchte über die Anträge abstimmen lassen.

HH-Stelle 1010000457000, Druckwerke-Gemeindeamt: Es sind hier die Druckkosten für die Gemeindebundzeitung in der Höhe von 432,-- € enthalten. Es müssen nicht alle Gemeinderäte diese Zeitung erhalten. Es würde die Versendung nur an die Fraktionsobmänner genügen. Er stellte den Antrag, dass die Gemeindezeitung des O.Ö. Gemeindebundes nur für die Fraktionsobmänner gebucht wird.

HH-Stelle 1019000723000, Repräsentationskosten des Bürgermeisters: Diese Aushaben wurden heuer um 1.000,-- € erhöht. Es sollen diese Ausgaben wie im Vorjahr gleich bleiben.

HH-Stelle 10700007290000, Verfügungsmittel des Bürgermeisters: Diese Ausgaben wurden ebenfalls um 1000,-- € erhöht und es soll die Erhöhung gestrichen werden.

HH-Stelle 1163000043000, Betriebsausstattung-Feuerwehren: Die Ausgaben für die Anschaffung der 3 Sirenensteuerungen betragen nicht 5.800,--, sondern 5.600,-- €. Es soll dieser Betrag berichtigt werden.

HH-Stelle 52110000100000, Baumeisterkosten, Volksschulumbau: Mit einem Teil dieses Betrages soll auch eine neue Schlüsselanlage für die Außentüren der Volks- und Hauptschule angeschafft werden. Es wären dies 6 Schlösser und ca. 60 Schlüssel für die Lehrkräfte und Reinigungspersonal. Er sei der Meinung, dass diese Investition nicht unbedingt notwendig sei und es soll die Schlüsselanlage nicht angeschafft werden.

GR. Huemer teilt zum Gesamtbudget des Haushaltes folgendes mit.

Bei der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der Müllabfuhrgebühren ergeben sich Mehreinnahmen von 700,-- €. Beim Seniorenheim Mehreinnahmen von 1.800,-- €. Beim Kindergarten ist ein Abgang von 93.000,-- € mit dem Caritaskindergarten in Zipf. Bei der Volksschule Zipf ein Abgang von 33.000,-- €, wobei die größte Betrag aus der Darlehenstilgung stammt (10.900,-- €). Bei der Volksschule Neukirchen ist ein Abgang von 61.500,-- € und bei der Hauptschule Neukirchen einen Abgang von 133.800,-- €. In Summe ergibt dies in der Gemeindeverwaltung einen Abgang von 448.400,-- €. Der Bauhof hat noch einen Abgang von 19.300,-- €.

Bei den Förderungen der Gemeinde sei besonders auf die landwirtschaftlichen Förderungen hinzuweisen.

Landwirtschaftlicher Wegebau	€	30.500,--
Grünlandförderung	€	16.500,--
Künstliche Besamung	€	4.500,--

Dies ergibt Gesamtausgaben von € 51.500,--. Einnahmen in diesem Bereich gibt es für den Wegebau in der Höhe von € 2.500,-- und die Grundsteuer A schlägt mit € 14.500,-- zu Buche. Dies ergibt einen Abgang im landwirtschaftlichen Bereich von € 34.500,--.

Die Vereinsförderungen wurden an volle hundert Euro angehoben und hat es dadurch Mehrausgaben gegeben. Positiv sei bemerkt, dass jetzt der Ansatz für den Grundkauf der Brau-AG im Haushaltsvoranschlag enthalten ist. Die Gemeinde spürt, dass die finanzielle Belastung von Bund und Land immer mehr auf die Gemeinden abgewälzt wird. Die SPÖ-Fraktion wird dem erstellten Voranschlag die Zustimmung erteilen.

Bgm. Ramp: Die scheinende Umschichtung bei der Vereinsförderung ist nur die Rundung auf volle hunderter Beträge. Ausbezahlt wird noch der Wert der Schilling-Beträge.

Zu den Anfragen von GR Ottinger teilt Bgm. Ramp folgendes mit. Die Gemeindebundzeitung ist eine informative Kommunalzeitung und jeder Gemeinderat soll sich damit auseinandersetzen können und soll diese daher auch jeder Gemeinderat erhalten. Für die Sirenensteuerung wird natürlich nur die Höhe des Rechnungsbetrages bezahlt. Auf den Euro genau kann der Haushalt nicht erstellt werden und der Voranschlag sei nur eine Annahme der vermeintlichen Kosten. Bei den Repräsentationskosten und den Verfügungsmitteln gibt es einen Prozentsatz der zu den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes möglich ist und dieser wird von ihm bei weitem nicht ausgenützt. Es wurde aber zum Beispiel im Jahr 2003 aus den Verfügungsmitteln die Neuinstallation der Computeranlage in der Hauptschule davon bezahlt, wie ansonst nirgends eine Haushaltsstelle dafür vorgesehen war. Die Anschaffung eines neuen Schließsystems halte er schon für notwendig, da derzeit mit

sehr vielen verschiedenen Schlüsseln gehandhabt werden muss. Auch hatten wir in der Volksschule schon einmal mit Diebstahl zu tun und dies könnte damit doch mehr eingeschränkt werden. Derzeit würden nur 6 Außentüren mit den neuen Schlössern versehen und die notwendige Anzahl an Schlüsseln dafür angeschafft.

GR. Starlinger sagt, dass für den Löschteichbau wieder nichts veranschlagt sei. Die Löschteiche in Arnberg und Froschern sollten dringend errichtet werden. Für den Kanalbau ist nichts veranschlagt und die Leute werden immer wieder auf später vertröstet.

Bgm. Ramp: Die Kosten für die Errichtung des BA04, (Endriegl, Rothauptberg) belaufen sich auf ca. € 1.160.000,--. Davon würden wir derzeit noch eine Förderung in der Höhe von rund 50 % erhalten. Abzüglich den Anschlussgebühren in der Höhe von ca. € 210.000,-- würde dann der Bau die Gemeinde mit € 370.000,-- belasten.

Beim Bau des BA05 entstehen der Gemeinde Kosten in der Höhe von ca. € 4.500.000,--. Bis zum Jahr 2007 gibt es die 50 % Förderung, danach fällt sie ca. auf 15 % herunter. An Anschlussgebühren würde die Gemeinde ca. € 650.000,-- hereinbekommen. Die Gemeinde würde mit € 1.600.000,-- belasten.

Der Bau der Riegler-Landesstraße ist zwar bereits geplant, aber ob die Bauarbeiten heuer durchgeführt werden ist nicht sicher, da erst der Bauabschnitt von Schmoller in Endriegl bis zum Gasthaus Wirt am Riegl verhandelt werden muss und in einem durchgebaut werden soll.

GR. Stockinger fragt, um welche Förderung es sich beim landwirtschaftlichen Wegebau handelt.

Bgm. Ramp: Bei der Förderung im landwirtschaftlichen Wegebau handelt es sich um die Sanierungen der Güterwege, die wiederum von der Allgemeinheit genutzt werden.

Die Förderungen werden allgemein, nach bekannt werden des Prüfungsprotokolls der BH Vöcklabruck, neu überarbeitet werden müssen.

GR. Baumann teilt mit, dass die Haushaltsstellen genauer betitelt werden sollen, da aus der Bezeichnung der Inhalt nicht ersichtlich ist.

GR. Wagner teilt, dass es sinnvoll wäre, dass der Haushaltvoranschlag schon früher in einer eigenen Sitzung oder in einer Klausur besprochen würde.

GR Muss: Es handelt sich hier um einen Voranschlag. Alle Einnahmen und Ausgaben kann man nicht vorhersehen. Eine gewisse Spanne in der Höhe der Beträge soll daher gegeben sein.

GR Schausberger Heinrich: Man könnte die Voranschläge, Nachtragsvoranschläge und Rechnungsabschlüsse in einem Gremium genauer erarbeitet werden.

GR Haberpointner: Für den Kanalbau ist kein Geld veranschlagt. Er finde es daher wichtiger, dass für diesen etwas veranschlagt werde und nicht für den Grundkauf der BBAG.

Schausberger Heinrich: Der Kanalbau ist eine sehr teure Angelegenheit. Wenn man sich den Kanalbau nicht leisten kann muss, man eben andere Lösungsmöglichkeiten in Erwägung ziehen. Es könnte der Abtransport durch die Landwirtschaft forciert werden.

GR Reiter-Kofler: Von der FPÖ-Fraktion ist in den letzten Jahren auf die Notwendigkeit des Kanalbaues, des Altenheimbaues, die Straßensanierungen hingewiesen worden. Jetzt ist überhaupt kein Geld mehr da und es können keine Projekte mehr durchgeführt werden.

Bgm. Ramp weist darauf hin, dass die Gemeinde in den letzten Jahren das Geld nicht unnütz ausgegeben hat. Durch die wirtschaftliche Entwicklung hat die Gemeinde in den nächsten Jahren immer weniger Spielraum. Bei der Gemeindeprüfung wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Betriebe ansiedeln soll. Aber wir alle wissen wie schwierig es ist eine Betriebsansiedlung durchzubringen.

Vizebgm. Winter teilt mit, dass sich in Sachen Altenheimbau der Sozialausschuss bereits damit beschäftigt hat und dementsprechend intensiv gearbeitet wird. Weiters hat heute ein Gespräch mit Landesrat Ackerl stattgefunden.

GR Baumann: Wenn Bgm. Ramp die Ansiedlung des Betriebes Wozobal angesprochen hat, sei sie auch jetzt noch gegen eine Ansiedlung. Bei der jetzigen finanziellen Situation der Gemeinden sei viel die Bundesregierung schuld.

Bgm. Ramp lässt über die von GR Ottinger gestellten Anträge abstimmen.

Wenn ein Gemeinderat die Gemeindezeitung des O.Ö. Gemeindebundes nicht erhalten möchte, müsste er dies im Gemeindeamt bekannt geben. Dies wird von den Gemeinderäten akzeptiert.

Die veranschlagten Repräsentationskosten des Bürgermeisters sollen auf € 1.000,-- gekürzt werden.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (3) GRÜNE-Fraktion

Dagegen: (22) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters sollen wieder auf € 7.000,-- zurückgesetzt werden.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (3) GRÜNE-Fraktion

Dagegen: (22) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Das Haushaltskonto für die Anschaffung der 3 Sirenensteuerungen soll auf 5.600,-- € berichtigt werden.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (3) GRÜNE-Fraktion

Stimmenthaltung: (1) Starlinger Josef

Dagegen: (21) ÖVP-Fraktion, restliche SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Die Schlüsselanlage für die Schulgebäude um einen Betrag von ca. € 5.000,-- soll nicht angeschafft werden.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (3) GRÜNE-Fraktion

Stimmenthaltung: (1) Huemer Friedrich

Dagegen: (21) ÖVP-Fraktion, restliche SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Bgm. Ramp stellen den Antrag dass der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2004 in der vorliegenden Form, mit der Änderung, dass für den Grundkauf der BBAG ein Betrag in der Höhe von € 8.000,-- veranschlagt wird und bei den Gemeindestraßensanierungen in Abzug gebracht wird, beschlossen wird.

Abstimmung:

JA-Stimmen: (20) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion

Dagegen: (5) GRÜNE-Fraktion, FPÖ-Fraktion

## 9. Beratung und Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2004 bis 2007

Bgm. Ramp teilt mit, dass der Mittelfristige Finanzplan Bestandteil der Voranschläges ist und dieser hätte mit den Entwurf des Voranschläges an die Gemeinderäte zugestellt werden müssen. Dies wurde vom Gemeindeamt leider verabsäumt. Es wurde von ihm nun den Gemeinderäten ein Entwurf des MFP vorgelegt und es soll dieser nun Gesprächsbasis für die heutige Sitzung sein. Wenn man den ordentlichen Haushalt betrachtet, so hat die Gemeinde ca. 120.000,- € freier Budgetmittel zur Verfügung. Die restlichen Budgetmittel des ordentlichen Haushaltes sind gebunden.

Bgm. Ramp trägt den erstellten MFP vor.

	2004	2005	2006	2007	2008
Altenheim Grundkauf		35.000	35.000	35.000	35.000
Tanklöschfahrzeug	10.000	25.000	25.000	25.000	20.000
Grundkauf BBAG	8.000	18.000	18.000	18.000	
Kleinlöschfahrzeug			20.000	20.000	
Fernwärmeanschluss	28.000	28.000			
Volksschulsanierung	10.000				
Kanalbau					
Straßensanierung	52.000	14.000	22.000	22.000	

Mit diesen Beträgen wären die zur Verfügung stehenden € 120.000 jedes Jahr gebunden.

Zur Volksschulsanierung wäre noch mitzuteilen, dass die Gemeinde ihren Anteil schon geleistet hat und nach mündlicher Zusage die Gemeinde an BZ und Landesmittel noch € 420.000 erhalten müsste. Weiters muss versucht werden, dass die Gemeinde auch für die anderen Projekte vom Land Förderungen erhält.

GR Uhrlich fragt, wie weit es mit dem Straßen- und Kanalbau in Endriegl steht. Wann erfolgt der Bau und wie wird der Kanalbau ausgeführt.

Bgm. Ramp: Für die erste Etappe des Straßenbaus sind die Grundverhandlungen abgeschlossen, es soll aber in einem Bauabschnitt durchgebaut werden. Der Kanalbau soll je nach Bodenbeschaffenheit entweder in einem Freispiegelkanal oder mit Pumpleitungen erfolgen

GR. Starlinger: Für den Ankauf des Kleinlöschfahrzeuges wurden bis jetzt immer andere Daten bekannt gegeben. Die Gemeinde müsste hier mehr bezahlen. Man wird mit den jetzt angegebenen € 71.000 nicht auskommen.

Bgm. Ramp: Der Betrag von € 71.000 wurde beim jetzigen Förderansuchen beim Landesfeuerwehrkommando angegeben. Vom Landesfeuerwehrkommando wird ein Beitrag von € 23.000 geleistet und wenn man den Beitrag der Feuerwehr noch abrechnet kommt man auf die zwei mal € 20.000 der Gemeinde.

GR. Zeilinger fragt, ob speziell für den Straßenbau keine Mittel veranschlagt sind.

Bgm. Ramp: Diese Mittel sind im ordentlichen Haushalt, unter Gemeindestraßensanierung enthalten.

GR. Baumann: Die Gehwegsanierung von Zipf nach Neudorf wäre eine sehr wichtige Angelegenheit.

Bgm. Ramp: Die Gehwegsanierung soll im Bauausschuss behandelt werden.

GR. Ottinger sagt, dass man in der Kürze keinen Mittelfristigen Finanzplan erarbeiten kann. Es soll sich ein Gremium damit intensiver beschäftigen und sollen realistische Zah-

len, Ausgaben sowie auch Einnahmen, dafür erarbeitet werden. Es soll der Mittelfristigen Finanzplan erarbeitet werden und zu einem späteren Zeitpunkt dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Bgm. Ramp: Er halte das Anliegen von GR Ottinger für sehr wichtig, es lasse sich dies für den Voranschlag 2004 nicht mehr realisieren. Aber für den Voranschlag und Mittelfristigen Finanzplan 2005 soll bereits im Herbst 2004 ein Konzept erarbeitet werden. Der Mittelfristige Finanzplan sei aber ein Bestandteil des Haushaltsvoranschlages und daher ist er mit diesem zu beschließen.

In der weiteren Diskussion wird darauf hingewiesen, dass der Mittelfristige Finanzplan bereits bei der Voranschlagserstellung zu berücksichtigen ist und mit diesem an die Gemeinderäte ausgefolgt werden muss.

Auch GR Huemer ist mit der Vorgangweise über die Erstellung des Mittelfristigen Finanzplanes nicht zufrieden. Für heuer ist es aber offensichtlich zu spät den Mittelfristigen Finanzplan richtig zu erarbeiten. Er würde aber ersuchen, dass man dies für das Jahr 2005 schon dementsprechend ins Auge fasst.

GR Ottinger stellt den Antrag, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird.

Bgm. Ramp lässt über den von GR Ottinger gestellten Antrag abstimmen.

JA-Stimmen: (2) Ottinger, Baumann

Stimmenthaltung: (2) Starlinger, Wagner

Dagegen: (21) ÖVP-Fraktion, restliche SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

Bgm. Ramp lässt über den von ihm vorgelegten Mittelfristigen Finanzplan abstimmen.

JA-Stimmen: (20) ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion

Enthaltung: (1) Wagner

Dagegen: (4) FPÖ-Fraktion, restliche GRÜNE-Fraktion

## 10. Allfälliges

GR Baumann: Für den Bau der Zu- und Ausfahrt vom Heizwerk wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung vorgeschrieben. Sie würde ersuchen, dass diese so rasch als Möglich aufgestellt wird.

GR. Huemer: Die Stelle einer Bürokräft wurde bereits im Herbst ausgeschrieben. Wann kann man mit der Besetzung dieser Stelle rechnen.

Bgm. Es soll diese Aufnahme in der nächsten Gemeindevorstandssitzung beschlossen werden.

GR. Starlinger fragt, ob die Gemeinde konkrete Angaben für die Errichtung des Shopping-Points machen kann.

Bgm. Ramp: Angeblich gibt es weitere Gespräche, aber es liegen noch keine Detailpläne oder ein Bauansuchen vor.

GR. Schausberger Maria spricht ein Lob dem Winterdienst aus.

Vizebgm. Winter fragt, ob bezüglich der Schneeräumung über die Redlbrücke in Zipf mit den Bauhofarbeitern gesprochen wird.

Es wird mitgeteilt, dass eine Räumung nur mit dem UNIMOG-Schneepflug möglich ist und es sich zeitlich schwierig einteilen lasse. Die Bauhofarbeiter werden aber darauf achten.

GR Reiter-Kofler: In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Erhöhung der Wassergebühren für den Bereich in Satteltal beschlossen. Gibt es hier schon eine Lösung und wurden die Betroffenen davon schon verständigt.

GR. Schausberger: Eine andere Lösung gibt es noch nicht. Er hat sich mit den Zahlen des Darlehens auseinandergesetzt und auch mit dem Obmann der WWG Neukirchen, Herrn Pichler Robert, darüber gesprochen.

GR Reiter-Kofler sagt, dass für den Grundkauf Seniorenheim im Mittelfristigen Finanzplan Budgetmittel eingeplant wurden. An welches Grundstück hat hier die Gemeinde gedacht.

Bgm. Ramp: Es sind nur die Geldmittel veranschlagt. Aber es wurden noch keine konkreten Gespräche geführt.

GR Huemer: Im Senioren- und Sozialausschuss wurde intensiv über den Weiterbestand des Seniorenheimes gesprochen. Es wurde die Besichtigung einer sozialen Einrichtung ausgemacht und bereits weitere Sitzungstermine festgelegt.

GR Köttl: Es wird ein gemeinsamer Ausflug des Gemeinderates nach Steinbach an der Steyr organisiert, welcher am 28. Februar stattfindet und ersucht um zahlreiche Anmeldung.

Bgm. Ramp bringt den von ihm gestellten Dringlichkeitsantrag ein.

## **Dringlichkeitsantrag**

Vom Gemeinderat der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla wurde in der Sitzung am 02.02.1999 der Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges einstimmig gefasst. Vom Gemeindeamt wurde der Fahrzeugankauf im November 2003 in der Amtlichen Linzer Zeitung ausgeschrieben. Zur Anbotseröffnung lagen 2 Anbote vor und wurden folgende Preise zu Protokoll gebracht.

Firma Rosenbauer, Anbotssumme	€	237.456,-- inkl. MWSt.
Firma Lohr, Anbotssumme	€	238.860,-- inkl. MWSt.

Es ergibt dies einen Preisvorteil für die Firma Rosenbauer von € 1.404,--.

Es wurden die Anbote vom Feuerwehrkommando einer vertieften Anbotsprüfung unterzogen und nach einer gründlichen Abwägung der Vor- und Nachteile der Bestbieter ermittelt. Als Bestbieter wurde die Firma Lohr ermittelt und dies den Firmen in einem Schreiben mitgeteilt.

Da bei der Festsetzung der Tagesordnung übersehen wurde, diesen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen, wird von mir der Dringlichkeitsantrag auf Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges TLF A 2000 für die FF-Neukirchen eingebracht und ich ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Dringlichkeit anzuerkennen.

Bgm. Ramp ersucht den Gemeinderat die Dringlichkeit anzuerkennen und lässt darüber abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

Für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges stellt Bgm. Ramp folgenden Antrag.

Das Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla bestellt bei der Firma Lohr-Magirus, Feuerwehrtechnik GmbH., Hönigtaler Straße 46, 8301 Kainbach bei Graz, ein Tanklöschfahrzeug TLF A 2000, mit der im Anbot enthaltenen Zusatzausrüstung, im Gesamtpreis von € 256.548,-- inkl. MWSt.

Dieser Betrag wurde in der vertieften Anbotsprüfung als Bestbieterpreis zwischen den beiden anbietenden Firmen, ermittelt.

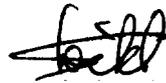
Ich stelle nun den Antrag, dass der Gemeinderat den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges TLF A 2000 der Bestbieterfirma Lohr, laut Angebot vom 03.12.2003, unter Einhaltung der 14-tägigen Stillhaltezeit, beschließt.

Abstimmung: einstimmig

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr



(Bürgermeister)



(Gemeinderat)



(Schriftführer)



(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am 16.12.2003 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende:

